

Der Hirntumor, der keiner ist

Intrakranielle Hypertension (Pseudotumor cerebri)

Die Hauptsymptome von 'Intrakranieller Hypertension' (kurz: IH) sind üblicherweise **Kopfschmerzen in Kombination mit Sehstörungen**. Übelkeit, Schwindel, pulsierender Tinnitus oder Nackensteifigkeit können das Krankheitsbild individuell ergänzen. An der seltenen Krankheit erkranken in Deutschland im Jahr einer von 100.000. Prinzipiell kann jeder an IH erkranken, häufiger sind jedoch junge, übergewichtige Frauen im gebärfähigen Alter betroffen.

Während die Ursache der Krankheit weitgehend unerforscht ist, nennt man als Auslöser der mannigfaltigen Beschwerden einen zu **hohen Hirndruck**, wie er sonst z.B. bei raumfordernden Hirntumoren entsteht. Der Druck geht hier aber nicht von einem Tumor aus, sondern wird durch ein Übermaß an Hirnwasser erzeugt, der auf das Gehirn und die Sehnerven drückt. Unbehandelt kann die dauerhafte Schädigung des Sehnervs zur Erblindung führen.

Bei normaler Lebenserwartung variiert die Lebensqualität je nach Schweregrad der Krankheit erheblich. Vorhandene Therapieansätze können die Symptome zwar lindern, die langfristigen Heilungsaussichten sind jedoch ungewiss. Der Krankheitsverlauf kann sich über Jahre erstrecken.

Weitere Infos finden Sie unter: ihcv.de

Aufklärungsaktion
zum weltweiten:



RARE
DISEASE
Day

28 February 2013
www.rare diseaseday.org

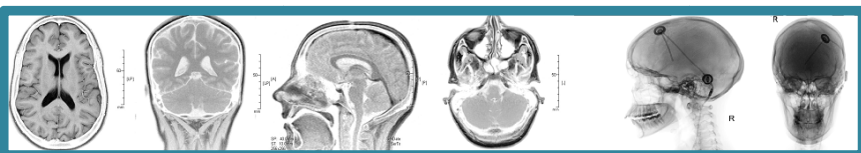


Deutsche Gesellschaft für
intrakranielle Hypertension

Gegründet aus einer kleinen Gruppe Betroffener und Angehöriger, ist die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension der erste ordentlich

verfasste Zusammenschluss von Patienten und Angehörigen, steht aber auch allen Interessenten und Förderern offen. Mitglieder und Spenden willkommen.

www.ihcv.de



Der Hirntumor, der keiner ist

Intrakranielle Hypertension (Pseudotumor cerebri)

Die Hauptsymptome von 'Intrakranieller Hypertension' (kurz: IH) sind üblicherweise **Kopfschmerzen in Kombination mit Sehstörungen**. Übelkeit, Schwindel, pulsierender Tinnitus oder Nackensteifigkeit können das Krankheitsbild individuell ergänzen. An der seltenen Krankheit erkranken in Deutschland im Jahr einer von 100.000. Prinzipiell kann jeder an IH erkranken, häufiger sind jedoch junge, übergewichtige Frauen im gebärfähigen Alter betroffen.

Während die Ursache der Krankheit weitgehend unerforscht ist, nennt man als Auslöser der mannigfaltigen Beschwerden einen zu **hohen Hirndruck**, wie er sonst z.B. bei raumfordernden Hirntumoren entsteht. Der Druck geht hier aber nicht von einem Tumor aus, sondern wird durch ein Übermaß an Hirnwasser erzeugt, der auf das Gehirn und die Sehnerven drückt. Unbehandelt kann die dauerhafte Schädigung des Sehnervs zur Erblindung führen.

Bei normaler Lebenserwartung variiert die Lebensqualität je nach Schweregrad der Krankheit erheblich. Vorhandene Therapieansätze können die Symptome zwar lindern, die langfristigen Heilungsaussichten sind jedoch ungewiss. Der Krankheitsverlauf kann sich über Jahre erstrecken.

Weitere Infos finden Sie unter: ihcv.de

Aufklärungsaktion
zum weltweiten:



RARE
DISEASE
Day

28 February 2013
www.rare diseaseday.org



Deutsche Gesellschaft für
intrakranielle Hypertension

Gegründet aus einer kleinen Gruppe Betroffener und Angehöriger, ist die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension der erste ordentlich

verfasste Zusammenschluss von Patienten und Angehörigen, steht aber auch allen Interessenten und Förderern offen. Mitglieder und Spenden willkommen.

www.ihcv.de

